

# Beteiligungsbericht

der

Gemeinde Heusweiler

2019



# Inhalt

	Seite
1. Abkürzungsverzeichnis	3
2. Vorwort	4
3. Beteiligungen und Unternehmen	5 – 26
4. Prüfungsgesellschaften bei den Beteiligungsgesellschaften	27
5. Erläuterung der Bilanzkennzahlen	28

## 1. Abkürzungsverzeichnis

ABG gGmbH	Ausbildungs- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft der Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg gemeinnützige GmbH
AG	Aktiengesellschaft
BDEW	Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
EVS	Entsorgungsverband Saar
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GWH	Gemeindewerke Heusweiler
HGB	Handelsgesetzbuch
KSVG	Kommunaleselbstverwaltungsgesetz
LfS	Landesbetrieb für Straßenbau
SGB	Sozialgesetzbuch
SW	Stadtwerke Saarbrücken
SW BG	Stadtwerke Saarbrücken Beteiligungsgesellschaft
TV-V	Tarifvertrag Versorgungsbetriebe
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
VKU	Verband kommunaler Unternehmer
WVO	Wasserversorgung Ostsaar GmbH
ZKE	Zweckverband Kommunale Entsorgung
ZVWK	Zweckverband Wertstoffhof Köllertal

## 2. Vorwort

Gemäß § 115 Abs. 2 KSVG hat die Gemeinde jährlich einen Bericht über ihre unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht soll für jedes Unternehmen mindestens darstellen

- a) den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe, die Beteiligungen des Unternehmens
- b) die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- c) in Grundzügen den Geschäftsverlauf für das jeweils letzte Geschäftsjahr, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens.

Gemäß § 115 Abs. 2 Satz 3 KSVG wird bei den Unternehmen, bei denen der Gemeinde nicht mehr als ein Viertel der Anteile gehört, von der Darstellung zu Buchstabe c abgesehen.

Damit eine umfassende Berichterstattung über die Ausgründungen und Beteiligungen der Gemeinde Heusweiler erfolgt, wird in analoger Anwendung des § 115 KSVG bei unmittelbarer Beteiligung ab 20% auch zu den Zweckverbänden berichtet.

### **3. Verzeichnis der Beteiligungen**

#### **3.1 Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts**

- Gemeindewerke Heusweiler GmbH
  - GWH-Kommanditanteil SH Windpark Groß Niendorf GmbH 4,993% (mittelbare Beteiligung)
  - GWH-Anteil Windpark Saar GmbH 1,95% (mittelbare Beteiligung)
- Ausbildungs- und Beschäftigungsförderungsgesellschaft der Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg gemeinnützige GmbH

#### **3.2 Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts**

- Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler
- Zweckverband Wertstoffhof Köllertal

## Gemeindewerke Heusweiler

**GWH**

Saarbrücker Str. 28  
66265 Heusweiler

[www.gemeindewerke-heusweiler.de](http://www.gemeindewerke-heusweiler.de)

Tel : .06806/98777-0

Fax: 06806/9877788

### Gründung des Unternehmens

20. Dezember 2001

### Stammkapital des Unternehmens

1.000.000 €

### Beteiligungsverhältnisse

Gemeinde Heusweiler	51 %	510.000 €
SW – Beteiligungsgesellschaft mbH	49 %	490.000 €

### Gegenstand des Unternehmens

Wasser- und Energieversorgung insbesondere auf dem Gebiet der Gemeinde Heusweiler

Halten von Geschäftsanteilen, Mitgliedschaftsrechten und Aktien, die mit der Tätigkeit der Gesellschaft in Zusammenhang stehen

Erbringen kaufmännischer und technischer Dienstleistungen einschließlich Facility-Management für die Gemeinde oder für Unternehmen oder Zweckverbände mit unmittelbarer oder mittelbarer gemeindlicher Beteiligung

Management von Leistungen im öffentlichen Personennahverkehr für die Gemeinde

Gewerbe- und Wohnflächenerschließung und -vermarktung sowie das Gewerbe- und Wohnflächenmanagement

### Geschäftsführung

Herr Wolfgang Karges, Heusweiler (bis 31. Dezember 2019)

Herr Torsten Schramm, Heusweiler (ab 1. Januar 2020)

Herr Stefan Mohr, Saarbrücken

Herrn Norbert Becker ist mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 20. November 2013 Gesamtprokura ab dem 1. Januar 2014 erteilt worden.

Die Gesellschaft wird durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer gemeinsam mit dem Prokuristen vertreten. Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.



Kooperationsvertrag mit der Energie SaarLorLux AG, Saarbrücken über die Abwicklung des Gasgeschäfts im komppower-Vertriebsgebiet vom 17. Juni 2016

### Beteiligung an anderen Gesellschaften

4,993 % Kommanditanteil an der SH Windpark Groß Niendorf GmbH & Co. KG  
1,95 % Anteil an der Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG

### Personalentwicklung

Die GWH hat im Berichtsjahr insgesamt 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Grundlage der Arbeitsverhältnisse und der Bezahlung ist der Tarifvertrag Versorgungswirtschaft (TV-V) sowie der Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes (TVöD)

Im Berichtsjahr fand keine Ausbildung statt.

Durchschnittliche Zusammensetzung des Personals:

	2019	2018
Geschäftsführung	2	2
Techn. Leiter	1	1
Kaufmännische Arbeitnehmer	5	5
Technische Arbeitnehmer	5	5
Teilzeitbeschäftigte Arbeitnehmer	1	1
Auszubildende	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>14</b>	<b>14</b>

Ein Geschäftsführer ist nebenamtlich tätig (Mitarbeiter der SW GmbH)

Der Personalaufwand entwickelte sich wie folgt:

	2019 T€	2018 T€	Veränderung T€
Löhne und Gehälter	643	600	43
Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	180 (51)	166 (49)	14 (2)
<b>Gesamt</b>	<b>823</b>	<b>766</b>	<b>57</b>

### Leistungsdaten Wasser

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Fremdbezug	294.548	306.772	317.918	312.168	319.210	325.877
Eigenförderung	687.537	725.349	759.818	757.707	749.192	715.623
Gesamt	982.085	1.032.121	1.077.736	1.069.875	1.068.402	1.041.500
Verkaufsmenge	948.735	977.310	1.020.039	1.018.234	1.006.992	957.591
Wasserverluste	33.350	54.811	57.696	51.641	61.410	83.909
Wasserverlust in %	3,40	5,31	5,35	4,83	5,75	8,06



## Leistungsdaten Strom

	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Kunden	1.693	1.810	1.890	1.968	2.021	2.048
Verkaufsmenge (kWh), davon:	6.205.266	6.597.047	6.756.944	6.720.490	6.660.737	6.621.112
Haushaltskunden	4.366.359	4.638.589	4.804.418	4.817.328	4.791.993	4.803.905
Gewerbekunden	313.837	299.965	287.853	280.311	269.809	231.488
Industriekunden	483.155	507.680	527.640	541.560	546.470	501.725
Gemeinde Heusweiler	570.859	643.491	660.778	611.561	572.093	617.691
Straßenbeleuchtung	471.056	507.322	476.255	469.730	480.372	466.303

## Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft in einer nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliederten Übersicht stellt sich wie folgt dar:

	2019		2018		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse	4.108	97,9	4.131	98,6	-23
andere aktivierte Eigenleistungen	86	2,1	58	1,4	28
<b>Betriebsleistung</b>	<b>4.194</b>	<b>100,0</b>	<b>4.189</b>	<b>100,0</b>	<b>5</b>
Materialaufwand	-1.996	-47,6	-2.065	-49,3	69
<b>Rohergebnis</b>	<b>2.198</b>	<b>52,4</b>	<b>2.124</b>	<b>50,7</b>	<b>74</b>
Personalaufwand	-823	-19,6	-766	-18,3	-57
sonstige betriebliche Aufwendungen	-315	-7,5	-263	-6,2	-52
Verwaltungsaufwand					
Betriebsaufwand					
Vertriebsaufwand					
übrige Aufwendungen					
sonstige Steuern	-2	0,0	-1	0,0	-1
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-1.140</b>	<b>-27,1</b>	<b>-1.030</b>	<b>-24,5</b>	<b>-110</b>
sonstige betriebliche Erträge	17	0,4	32	0,8	-15
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen</b>	<b>1.075</b>	<b>26,7</b>	<b>1.126</b>	<b>27,0</b>	<b>-51</b>
Abschreibungen	-353	-8,4	-345	-8,2	-8
Beteiligungsergebnis	4	0,1			4
<b>Betriebs- und Beteiligungsergebnis</b>	<b>726</b>	<b>17,4</b>	<b>781</b>	<b>18,8</b>	<b>-55</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-40</b>	<b>-1,0</b>	<b>-25</b>	<b>-0,6</b>	<b>-15</b>
<b>Neutrales Ergebnis</b>	<b>4</b>	<b>0,1</b>	<b>11</b>	<b>0,3</b>	<b>-7</b>
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>690</b>	<b>16,5</b>	<b>767</b>	<b>18,5</b>	<b>-77</b>
Ertragssteuern	-207	-4,9	-235	-5,6	28
<b>Jahresergebnis</b>	<b>483</b>	<b>11,6</b>	<b>532</b>	<b>12,9</b>	<b>-49</b>

## Finanzlage

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach den Cashflows für die Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit gesondert dargestellt. Die Ermittlung erfolgt unter Anwendung der Deutschen Rechnungslegungs-Standards Nr. 21 (DRS21)

	2019 T€	2018 T€
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	483	532
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	353	345
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-86	-64
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-2	1
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	0	-2
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	66	-17
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-6	0
Ein (+)/Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten		
Zinsaufwendungen (+)	43	28
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-4	0
Ertragsteueraufwand (+)	207	235
Ertragsteuerzahlungen (-)	-233	-240
<b>= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>821</b>	<b>818</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	2
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-644	-850
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	
Zinserträge (+)		3
Einzahlungen von Dividenden und Erträge aus Beteiligungen	4	0
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-640</b>	<b>-845</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen (-) an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-434	-578
Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	1.000	300
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-75	-35
Zinsaufwendungen (-)	-43	-28
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>448</b>	<b>-341</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (+/-) Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	629	-368
Finanzmittelfonds (+) am Anfang der Periode	288	656
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>917</b>	<b>288</b>

## Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

### Allgemein

Ziel des Handelns ist ein konsequentes Kostenmanagement und der schonende Umgang mit Ressourcen. Der Strom- und Gasvertrieb soll weiter ausgebaut werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2020 ist ein Jahresüberschuss von 327 T€ geplant.

### Wasserversorgung

Es ist davon auszugehen, dass sich bei den Haushaltskunden der Wasserabsatz zukünftig nicht wesentlich verändern wird.

Die Verbände BDEW und VKU führen ständige Marktbeobachtungen durch und sprechen falls erforderlich Handlungsempfehlungen aus.

Die GWH versucht durch Rückbau von Wasserverteilungsanlagen unter Beibehaltung des hohen Versorgungsstandards die Wasserversorgung noch effizienter zu gestalten.

Des Weiteren wird durch eine Veränderung der Tarifstruktur der hohe Fixkostenanteil der Wasserversorgung durch mengenunabhängige Erträge gedeckt. Zum 01. Januar 2020 wurden die Grundpreise, die sich nach der Größe der installierten Wasserzähler bestimmen, angehoben. Der Arbeitspreis bleibt unverändert. Ab 2021 ist eine Anpassung der Grundpreise nicht ausgeschlossen.

Damit auch zukünftig das Trinkwasser in ausgezeichneter Qualität aus dem Hahn kommt, muss nach Aussage des BDEW mehr für Ressourcenschutz getan werden. Das gilt insbesondere für die Landwirtschaft und die ungelöste Gülleproblematik. Aber auch der zunehmende Arzneimittelkonsum schafft Probleme in der Wasserversorgung. Es muss an der Quelle der Verschmutzung angesetzt und das Verursacher- und Versorgungsprinzip gestärkt werden.

Die Firma LaminatPark GmbH & Co. KG wurde zum 31.12.2019 geschlossen. Dies hat zur Folge, dass sich der Wasserverkauf ab 2020 jährlich um ca. 150.000 cbm reduzieren wird. Die Umsatzerlöse vermindern sich dabei um ca. 220 T€.

Der Wirtschaftsplan 2020 beinhaltet Investitionen von rund 800 T€, die größtenteils in die Sanierung der Wasserverteilungsanlagen fließen.

### Stromvertrieb

Die GWH bietet seit 2005 gemeinsam mit den Kooperationsunternehmen der SW BG auch Strom an. Kunden profitieren dabei von attraktiven Preisen, die aus dem gemeinsamen Stromeinkauf resultieren. Ab 1. April 2020 wurde eine moderate Strompreisanpassung beschlossen. Künftige Preis erhöhungen können nicht ausgeschlossen werden.

Um vorhandene Kunden zu halten und um weitere Kundenzuwächse trotz harten Wettbewerbs zu erzielen, wurde im Oktober 2014 die neue Stromdachmarke „kommpower“ eingeführt. Kommpower ist die gemeinsame Energiemarke der Stadt- und Gemeindewerke Eppelborn, Friedrichsthal, Heusweiler, Kleinblittersdorf und Lebach in Zusammenarbeit mit der SW BG.

Zur Unterstützung von Vereinen und Institutionen und zur Förderung lokaler Projekte sozialer, kultureller und sportlicher Natur wurde der komm-

powerCent eingeführt. Pro Kilowattstunde, die von kommpower-Kunden im Jahr verbraucht wird, verzichten die Kooperationsunternehmen auf einen Zehntel-Cent ihres Erlöses. Für das Jahr 2020 stellt die GWH, wie bereits im Vorjahr, eine Fördersumme von 6 T€ zur Verfügung.

Darüber hinaus werden gezielte Werbemaßnahmen zur Erhöhung der Kundenanzahl durchgeführt.

### **Gasvertrieb**

Im Juni 2016 haben die kommpower-Werke eine Kooperationsvereinbarung unter der Marke „kommpower“ mit Energie SaarLorLux AG (ESSL) geschlossen. Die Vereinbarung läuft ab 01. Mai 2016 bis zunächst 31. Dezember 2020. Dabei sind die kommpower-Werke als Vertriebspartner und Absatzmittler der ESSL tätig. Durch diese Kooperation soll das Gasvertriebsgeschäft weiter ausgebaut werden.

### **Ausbau regenerativer Energie**

Die GWH möchte gemeinsam mit Partnern dazu beitragen, dass die Energiewende zum Erfolg führt und die konventionellen Energieträger in einem dynamischen Energiemix durch erneuerbare Energien ersetzt werden

Im Jahr 2011 hat die GWH bereits insgesamt sechs Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von rd. 200 I WP errichtet. Damit kann der CO<sup>2</sup> - Ausstoß jährlich um ca. 153 Tonnen reduziert werden. Der Bau von weiteren Photovoltaikanlagen ist derzeit aus wirtschaftlichen Gründen nicht geplant.

Die GWH hat durch Vermittlung des Kooperationspartners SW BG im November 2015 einen Kommanditanteil von 4,993 % an der HSW Windpark Groß Niendorf GmbH & Co. KG (Mecklenburg-Vorpommern) und im Dezember 2016 einen Anteil von 1,95 % an der Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG erworben. Weitere Beteiligungen sind geplant.

### **Sonstiges**

Im November 2016 haben die Gesellschafter der GWH darüber entschieden, die bestehende Kooperation zwischen der Gemeinde Heusweiler und der SW GmbH/SW BG bis 31. Dezember 2024 zu verlängern. Damit wurde die Grundlage geschaffen, die Geschäftsfelder der GWH weiter auszubauen.

Die Geschäftsführung sieht derzeit keine Risiken, die zur Bestandsgefährdung der GWH führen.

Zur Finanzierung von Investitionsmaßnahmen in den künftigen Jahren sind Kreditaufnahmen erforderlich. Dabei sind aufgrund der Auswirkungen der Finanzkrise verschärfte Formvorschriften der Kreditinstitute bei der Darlehensvergabe zu beachten.

Wegen der Corona-Pandemie hat die Geschäftsführung eine betriebliche Pandemieplanung erstellt, um die Wasserversorgung in der Gemeinde Heusweiler sicherzustellen.

Zum 01.01.20 ergibt sich eine Änderung innerhalb der Geschäftsführung, da ein Geschäftsführer zum 31.12.2019 in den Ruhestand getreten ist.

## **HSW Windpark Groß Niendorf GmbH & Co. KG**

Meeboldstraße 1  
89522 Heidenheim

[www.stadtwerke-heidenheim.de](http://www.stadtwerke-heidenheim.de)

Tel : .07321/328-0  
Fax: 07321/328-181

**Gründung des Unternehmens**

01. August 2008

**Stammkapital des Unternehmens**

25.564,59 €

**Beteiligungs-  
verhältnisse**

Gemeindewerke Heusweiler GmbH

4,993 % 192.542,93 €

**Gegenstand des  
Unternehmens**

Errichtung und Vertrieb von Windparkprojekten zum Zweck der Einspeisung der in den Projekten (dies schließt selbst ein einzelnes Windparkprojekt ein) erzeugten elektrischen Energie in das öffentliche Versorgungsnetz des Netzbetreibers (Einspeisung/Veräußerung) und alle sonstigen, mit dem Geschäftszweck im Zusammenhang stehenden Handelsgeschäfte, Handlungen und Rechtsgeschäfte aller Art. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, sich an anderen Unternehmen derselben Branche oder ähnlichen Branchen zu beteiligen.

**Geschäftsführung**

Solar Wind Verwaltung-GmbH, Heidenheim

**Organe**

keine

## Windpark Saar 2016 GmbH & Co. KG

Schulstraße 60  
66629 Freisen

Postanschrift  
Postfach 10 33 65  
66033 Saarbrücken

[www.windpark-saar.de](http://www.windpark-saar.de)

Tel.: 0681 / 587 - 2314

Fax: 0681 / 587 - 2575

**Gründung des Unternehmens**

2016

Gesellschaftskapital zum 31.12.2018

4.760.250,00 €

**Beteiligungs-  
verhältnisse**

Gemeindewerke Heusweiler GmbH	1,95 %	180.000,00 €
-davon Kommanditeinlage		90.000,00 €
-davon Gesellschafterdarlehn		90.000,00 €
(Darlehnsstand per 31.12.2019: 63.000,00 €)		

**Gegenstand des  
Unternehmens**

Die Planung, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Gewinnung und Speicherung von elektrischer Energie aus Wind. Die Vermarktung der Energie sowie die direkte und treuhänderische Beteiligung an Windenergieprojekten.

**Geschäftsführung** Windpark Saar 2016 Geschäftsführungsgesellschaft mbH

**Organe**

In der Gesellschafterversammlung am 09.09.2017 wurde ein Beirat gewählt

**Ausbildungs- und Beschäftigungsförderungs- ABG gGmbH  
gesellschaft der Gemeinden Heusweiler und  
Riegelsberg gemeinnützige GmbH**

**Am Mühlengarten 4  
66292 Riegelsberg**

**Tel: 06806/9521530**

**Gründung des Unternehmens** 15. April 2000

**Stammkapital des Unternehmens** 25.000 €

<b>Beteiligungs- verhältnisse</b>	Gemeinde Heusweiler	50 %	12.500 €
	Gemeinde Riegelsberg	50 %	12.500 €

**Gegenstand des Unternehmens** Berufliche (Weiter-) Qualifizierung, die Umschulung und soziale Betreuung von arbeitslosen Jugendlichen und Erwachsenen sowie die Betreuung von Kindern und Jugendlichen im schulischen und außerschulischen Bereich im Rahmen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

**Geschäftsführung** Kerstin Halladin, Pädagogin

**Beirat** Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages hat die Gesellschaft einen Beirat. Dem Beirat gehören als geborene Mitglieder die Bürgermeister der Gemeinde Heusweiler und der Gemeinde Riegelsberg an. Des Weiteren sind jeweils drei Mitglieder gemäß § 114 KSVG von den Gemeinden Heusweiler und Riegelsberg zu wählen

**Mitglieder des Beirates** Folgende Mitglieder bildeten im abgelaufenen Geschäftsjahr den Beirat:

Häusle, Klaus	Bürgermeister
Redelberger, Thomas	Bürgermeister
Zimmer, Renate	kfm. Angestellte
Schmidt, Manfred	Regierungsangestellter
Haßdenteufel, Gretel	Hausfrau
Mertes, Rosarina	kfm. Angestellte
Müller-Kattwinkel, Stefan	Bankfachwirt
Michaelis, Friedrich	Unternehmer

Im Lauf des Geschäftsjahres sind folgende Personen aus dem Beirat ausgeschieden:  
Frau Renate Zimmer  
Frau Gretel Haßdenteufel  
Frau Rosarina Mertes

Neu in den Beirat kamen:

Frau Ilona Ecken	Rentnerin
Frau Birgit Huonker	Diplom Kommunikationswissenschaftlerin
Simone Paul	Diplom-Betriebswirtin

Für Frau Simone Paul die im Laufe des Geschäftsjahres wieder Ausgeschieden ist, wurde neu in den Beirat berufen:

Dennis Roos	Diplom -Betriebswirt
-------------	----------------------

**Wesentliche Verträge**

Es bestehen Miet- und Leasingverträge im geschäftsüblichen Umfang

**Beteiligung an anderen Gesellschaften**

keine

**Personalentwicklung**

Am 31. Dezember 2019 waren 104 Mitarbeiter bei der ABG gGmbH (Vorjahr 109 Mitarbeiter) beschäftigt

**Ertragslage**

	2019		2018		Änderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse	3.253,1	100,0	2.453,2	100,0	799,9	32,6
+Sonstige betriebliche Erträge	7,9	0,2	14,1	0,6	-6,2	-44,0
- Personalaufwand	2.551,1	78,4	1.782,2	72,6	768,9	43,1
- Abschreibungen	27,2	0,8	16,9	0,7	10,3	60,9
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	595,9	18,3	538,1	21,9	57,8	10,7
+ Finanzerträge					0	
- Finanzaufwand	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0
Ergebnis nach Steuern	86,4	2,7	130,2	5,3	-43,8	-33,6
-Sonstige Steuern	0,2	0,0	0,2	0,0	0,0	0
<b>= Jahresergebnis</b>	<b>86,2</b>	<b>2,6</b>	<b>130,0</b>	<b>5,3</b>	<b>-43,8</b>	<b>-33,7</b>

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr in Höhe von 3.253,1 T€ setzen sich im Wesentlichen aus Erstattungen der Beschäftigungsmaßnahmen in Höhe von 1.384,3 T€, Lohnkostenzuschüsse der Arbeitsagentur in Höhe von 472,5 T€, Elternbeiträgen in Höhe von 432,6 T€ sowie Elternbeiträgen für den Mittagstisch in Höhe von 374,1 T€ zusammen.

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtsjahr um 769,0 T€ auf 2.551,1 T€. Der prozentuale Anteil der Personalkosten erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 72,6 % auf 78,4 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 595,9 T€ setzen sich aus Raumkosten in Höhe von 75,4 T€, Versicherungen/Beiträgen und Abgaben in Höhe von 22,5 T€, Reparaturen/Instandhaltungen in Höhe von 16,4 T€, Fahrzeugkosten in Höhe von 3,6 T€, Werbe-/Reisekosten in Höhe von 91,3 T€ sowie verschiedenen Kosten in Höhe von 387,1 T€ zusammen.

Die Aufwendungen für Ein-Euro-Jobs in Höhe von 61,4 T€ sowie die Fahrtkostenerstattungen für Seminarteilnehmer in Höhe von 26,8 T€ bilden insbesondere die Werbe- und Reisekosten der Gesellschaft von 91,3 T€.



## Finanzlage

Die nachstehende Kapitalflussrechnung, die nach der indirekten Methode dargestellt wird, entspricht den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS)

	2019 €	2018 €
Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	86,2	130,0
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	27,2	16,9
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	0,1	4,4
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-33,6	-6,1
+/- Abnahme/Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3,7	0,5
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10,0	-0,3
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	23,9	37,3
+ Zinsaufwendungen	0,4	0,0
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>110,5</b>	<b>182,6</b>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	32,1	44,0
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-32,1</b>	<b>-44,0</b>
- Gezahlte Zinsen	0,4	0,0
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-0,4</b>	<b>0,0</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe Cashflows)	78,1	138,6
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	734,6	596,0
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>812,7</b>	<b>734,6</b>

## Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für das Jahr 2020 sind folgende Maßnahmen geplant:

- Betreuung von Kindern an Grund- und weiterführenden Schulen innerhalb der Freiwilligen Ganztagschule
- Schaffung von Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung im Auftrag des Jobcenters Saarbrücken
- Schaffung von Arbeitsplätzen nach 16e, f und i SGB II
- Organisation des Mehrgenerationentreffs im Auftrag der Gemeinde Riegelsberg

Das laufende Geschäftsjahr ist geprägt von der Corona Pandemie. Damit war und ist die Gesellschaft vor ganz neue Herausforderungen gestellt, die bisher jedoch gut gemeistert wurden. Erstmals in ihrer Geschichte wurde für drei Monate Kurzarbeit angemeldet. Dies betraf vor allen Dingen den Bereich der Arbeitsförderung, da diese Maßnahmen nach dem Lockdown durch das Jobcenter zeitweilig ausgesetzt wurden.

Es wurden vielfältige Investitionen im Bereich der Arbeitssicherheit, vorrangig bei der Umsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen Hygienemaß-

namen getätigt. Dies betraf insbesondere die Verwaltung und die Umsetzung der Musterhygienepläne an den Schulen.

Die Umsätze der ABG gGmbH im Geschäftsfeld der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung werden im laufenden Geschäftsjahr geringer als bisher ausfallen, da erst Mitte des Jahres sämtliche Maßnahmen (Arbeitsgelegenheiten) nach dem Lockdown (16.03.2020) wieder durchgeführt werden konnten.

Projekte, die von dem Jobcenter Saarbrücken gefördert werden sollen, sind auch zukünftig nicht bzw. nur sehr unzureichend planbar. Die Auslastung der Teilnehmerplätze im Bereich der Arbeitsgelegenheiten hat sich grundsätzlich stabilisiert. Die Anzahl der Arbeitsgelegenheiten und die Konditionen sind gegenüber dem vorherigen Berichtszeitraum gleich geblieben. Gleichzeitig wurden die Mittel des saarländischen Arbeitsministeriums für ein Case Management für 40 Teilnehmer zur Verfügung gestellt. Damit ist die Planungssicherheit in diesem Geschäftsfeld vorhanden. Zusätzlich werden finanzielle Mittel durch den Regionalverband zur Verfügung gestellt.

Die Gebrauchtwarenbörse (Guddes) hat sich in der Bevölkerung (Spender und Nutzer) der Köllertalkommunen etabliert und hat maßgebend zum Bekanntheitsgrad der ABG gGmbH beigetragen. Das Projekt läuft im Rahmen von 13 Arbeitsgelegenheiten bis vorerst 31.12.2020 weiter. Zusätzlich sind 7 Arbeitsplätze im Rahmen der Teilhabe am Arbeitsmarkt bei der Gebrauchtwarenbörse, der freiwilligen Ganztagschule, dem Grünbereich und dem Mehrgenerationentreff entstanden. Dazu kommen weitere 3 Arbeitsplätze, die über den § 16e gefördert wurden und nunmehr nach § 16i für weitere drei Jahre bewilligt worden sind.

Erstmals gibt es die Möglichkeit, langfristige Beschäftigungszeiten zu garantieren. Diese werden nicht zu 100% von Seiten des Jobcenters gefördert. Die ABG gGmbH ist jedoch in der Lage, diese Stellen zu finanzieren.

Der Fortbestand der Gesellschaft ist nicht gefährdet. Eine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinden ist für die Folgejahre nicht notwendig.

Das im Wirtschaftsplan angegebene negative Jahresergebnis wird in der geplanten Höhe ausfallen.

Im laufenden Geschäftsjahr werden Investitionen in der Verwaltung sowohl im sächlichen als auch in der personellen Ausstattung getätigt. Veränderungen in der Struktur der ABG gGmbH sind geplant, ausreichende Mittel stehen zur Verfügung.

# Zweckverband Kommunale Entsorgung Heusweiler

# ZKE

Saarbrücker Str. 28  
66265 Heusweiler

Tel : 06806/9877731  
Fax: 06806/9877732

**Gründung des Unternehmens**

1. Januar 2002

**Stammkapital des Unternehmens**

250.000 €

**Beteiligungs-  
Verhältnisse**

Gemeinde Heusweiler	70 %	175.000 €
ZKE, Saarbrücken	30 %	75.000 €

**Gegenstand des  
Unternehmens**

Beseitigung von Abwasser im Sinne der §§ 50, 50a des Saarländischen Wassergesetzes (SWG) auf dem Gebiet der Gemeinde Heusweiler durch dessen Sammlung und Ableitung zu den Anlagen des EVS und alle der Gemeinde obliegenden Aufgaben nach der jeweils geltenden Satzung über den Anschluss der Grundstücke an die Entwässerungsanlagen der Gemeinde

**Geschäftsführung**

Wolfgang Karges (bis 31.12.2019)	GWH Heusweiler
Thorsten Schramm (ab 01.01.2020)	GWH Heusweiler
Dirk Andres	ZKE Saarbrücken

**Verbands-  
Versammlung**

Bürgermeister Redelberger, Thomas	Verbandsvorsteher
Hartmann, Carsten (ab 22.08.2019)	Gemeinderatsmitglied
Hill, Hans-Kurt ab (ab 22.08.2019)	Gemeinderatsmitglied
Glock, Klaus (bis 21.08.2019)	Gemeinderatsmitglied
Hubig, Ute (bis 21.08.2019)	Gemeinderatsmitglied
Kiehl, Johannes (ab 22.08.2019)	Gemeinderatsmitglied
Kopp, Pascal	Gemeinderatsmitglied
Meisberger, Patrik (ab 22.08.2019)	Gemeinderatsmitglied
Mertes, Rosarina (bis 21.08.2019)	Gemeinderatsmitglied
Michaelis, Friedrich (bis 21.08.2019)	Gemeinderatsmitglied
Roos, Denis (ab 22.08.2019)	Gemeinderatsmitglied
Schindling, Jörg (ab 22.08.2019)	Gemeinderatsmitglied
Trappmann, Claudia (bis 21.08.2019)	Gemeinderatsmitglied
Woll, Peter (bis 21.08.2020)	Gemeinderatsmitglied
Zimmer, Reiner	Gemeinderatsmitglied
Bauer, Florian (ab 29.10.2019)	Stadtverordneter
Berwian, Margret (ab 29.10.2019)	Stadtverordnete
Brand, Stefan (bis 28.10.2019)	Stadtverordneter

Schmitt, Theo (bis 28.10.2019)	Stadtverordneter
Müller Harald (bis 28.10.2019)	Stadtverordneter
Werber, Bernd (ab 29.10.2019)	Stadtverordneter
Selzner, Bernd (bis 28.10.2019)	Werkleiter ZKE Sbr.
Stöhr, Simone (ab 29.10.2019)	ZKE, Saarbrücken

**Beteiligung an anderen Gesellschaften**

keine

**Wesentliche Verträge**

Kooperationsvertrag zwischen der Gemeinde Heusweiler und dem Zweckverband Kommunale Entsorgung Saarbrücken, mit dem Ziel der quantitativ und qualitativ günstigeren Erbringung technisch-wirtschaftlicher Leistungen vor allem in der Gemeinde Heusweiler vom 20. Dezember 2001

Bezugsurkunde zum Kooperationsvertrag Gemeinde / ZKE Heusweiler mit den Regelungen zur Geschäftsordnung der Verbandsversammlung und der Verbandsgeschäftsführung, dem Personalüberleitungsvertrag, der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit Anlage (Leistungsvertrag) und der Vereinbarung mit der KOAS GmbH vom 18. Dezember 2001

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem ZKE Heusweiler und dem ZKE Saarbrücken vom 5. Dezember 2001

Vertrag mit der GWH über die Durchführung der kaufmännischen Angelegenheiten vom 27. Februar 2002, einschließlich der Nachträge

**Personalentwicklung**

Der Personalaufwand entwickelte sich wie folgt:

	2019 €	2018 €
Gehalt technischer Bereich	67.650,14	69.564,30
Lohn technischer Bereich	43.052,94	36.469,03
Vergütung Geschäftsführung	13.200,00	13.200,00
Soziale Abgaben	24.774,21	23.400,07
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.312,24	8.729,53
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>156.989,53</b>	<b>151.362,93</b>

Im Geschäftsjahr wurden beschäftigt

	01.01.2019	Zugang	Abgang	31.12.2019
Geschäftsführung	2	0	0	2
Vertretung Geschäftsführung	1	0	0	1
Technischer Mitarbeiter	1	0	0	1
Gewerblicher Mitarbeiter	1	0	0	1
	5	0	0	5

Die Geschäftsführung einschl. Vertretung ist nebenberuflich für die ZKE-Heusweiler tätig.

## Ertragslage

	2019	2018	Ergebnis- auswirkung
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	3.970	4.077	-107
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.970</b>	<b>4.077</b>	<b>-107</b>
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- Betriebsstoffe u. Waren	-4	-4	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.575	-2.804	229
<b>Rohertrag</b>	<b>1.391</b>	<b>1.269</b>	<b>122</b>
sonstige betriebliche Erträge	63	68	-5
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.454</b>	<b>1.337</b>	<b>117</b>
Personalaufwand	-157	-151	-6
Abschreibungen	-644	-613	-30
sonstige betriebliche Aufwendungen	-203	-213	9
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>450</b>	<b>360</b>	<b>90</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	4	4	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-516	-518	2
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-512</b>	<b>-514</b>	<b>2</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-62</b>	<b>-154</b>	<b>92</b>

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Umsatzerlöse insgesamt um 107 T€ vermindert. Ursache hierfür sind zum einen die Senkung der Schmutzwassergebühr von 3,25 €/m<sup>3</sup> auf 3,20 €/m<sup>3</sup> und zum anderen die Minderung der Schmutzwassermengen von 766 Tm<sup>3</sup> auf 747 Tm<sup>3</sup>.

Der unter dem Materialaufwand erfasste einheitliche Verbandsbeitrag des EVS liegt unverändert bei 3,054 €/m<sup>3</sup>. Aufgrund der abrechnungsbedingt verminderten Verbrauchsmenge wurde ein im Vergleich zum Vorjahr um 7 T€ geringerer Beitrag in Höhe von 2.315 T€ abgeführt. Dass die Materialaufwendungen insgesamt um 229 T€ gesunken sind, ist auf die gegenüber dem Vorjahr verminderte Kanalinstandhaltungsmaßnahmen und Betriebsführungskosten zurückzuführen.

Die Investitionen in das Anlagevermögen führen zu einem kontinuierlichen Anstieg der Abschreibungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten unter anderem die Vergütung für die Geschäftsbesorgung durch die GWH GmbH (99 T€), die Gebührenveranlagung (46 T€), Versicherungen (4 T€), Prüfungs-/Beratungskosten (10 T€), Verluste aus Anlagenabgängen (2 T€), EDV Kosten (5 T€) sowie die übrigen Aufwendungen.

Das Finanzergebnis hat sich durch die verminderten Zinsaufwendungen insgesamt um 2 T€ verbessert. Obwohl im Berichtsjahr ein weiteres Darlehen aufgenommen wurde, haben sich die Zinsaufwendungen durch regelmäßige Darlehenstilgungen vermindert.

## Finanzlage

	2019 T€	2018 T€
Periodenergebnis	-62	-154
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	644	614
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-108	-119
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	54	-13
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-231	109
Zinsaufwendungen/Zinserträge	512	513
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>809</b>	<b>950</b>
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagenvermögen	-33	0
Einzahlung auf Abgänge von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2	16
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-514	-1.419
Erhaltene Zinsen	4	5
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-541</b>	<b>-1.398</b>
Einzahlungen aus Zuwendungen	61	183
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	1.000	1.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-491	-452
Gezahlte Zinsen	-516	-518
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>54</b>	<b>213</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	322	-235
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	138	373
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>460</b>	<b>138</b>

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 809 T€ hat nicht ausgereicht, um die Tilgungen der bestehenden Darlehen (491 T€) und die Zinsaufwendungen (516 T€) zu decken. Durch die Neuaufnahme eines Darlehens (1.000 T€) sowie durch die empfangenen Ertragszuschüsse konnten sowohl die Investitionen in das Anlagevermögen als auch die Annuitäten finanziert werden. Der Finanzmittelbestand hat sich im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt um 322 T€ auf 460 T€ erhöht.

### Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Bei der Abwassergebührenkalkulation (Schmutz- und Niederschlagswassergebühren) für die künftigen Jahre sind stets die Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes (KAG) zu beachten. Falls erforderlich sind die Gebühren entsprechend anzupassen.

Durch die Schließung der Firma LaminatPark GmbH Co. KG zum 31.12.2019 reduziert sich die Schmutzwassermenge ab dem Jahr 2020 um ca. 50.000 m<sup>3</sup>. Dies führt zu einer Reduzierung der Umsatzerlöse von ca. 167 T€.

Die Erschließung von neuen Wohngebieten (ehemaliges Schwimmbadgelände Heusweiler, ehemaliger Sportplatz Holz) wird frühestens ab dem Jahr 2021 Auswirkungen auf die Schmutz- und Niederschlagswasserentsorgung haben.

Der einheitlichen Verbandsbeitrag an den EVS reduziert sich durch die Schließung der LaminePark GmbH & Co. KG ab dem Jahr 2022 um 152 T€.

In wieweit sich Änderungen beim einheitlichen Verbandsbeitrag des EVS auf die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren des ZKE Heusweiler in den künftigen Jahren auswirken, kann derzeit nicht genau prognostiziert werden.

Schwerpunkt der Tätigkeit des ZKE-Heusweiler wird auch weiterhin die Erhaltung der Betriebs- und Funktionsfähigkeit der Abwasseranlage sein. Die konsequente bauliche Sanierung des bestehenden Kanalnetzes bzw. deren Erweiterung wird fortgeführt und das Kanalkataster weiter aufgebaut.

Der Wirtschaftsplan 2020 beinhaltet Investitionen in das eigene Kanalnetz von 1.945 T€. Für den Bau von Entlastungsanlagen des EVS hat der ZKE Heusweiler voraussichtlich einen Betrag von 700 T€ als Sonderbeitrag an den EVS zu zahlen.

Der EVS baut in der Gemeinde Heusweiler bis voraussichtlich 2022 Entlastungsanlagen (Regenwasserüberlauf-, -rückhaltebecken und -behandlungsanlagen). Er ist Eigentümer der Entlastungsanlagen. Gemäß Gesetz über den Entsorgungsverband Saar (EVSG) in Verbindung mit der Abwasserleitungssatzung des EVS hat der ZKE Heusweiler die Hälfte der Investitionskosten zu übernehmen.

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen muss der ZKE-Heusweiler auch künftig Darlehen aufnehmen. Die erwirtschafteten Abschreibungen reichen nicht aus, um Substanzerhaltung zu betreiben. Dies führt dazu, dass die Fremdkapitalquote des Betriebes steigt.

Intensive Koordinations- und Kooperationsbemühungen mit der Gemeinde Heusweiler, der GWH, dem EVS und dem LfS sichern die Durchführung von wirtschaftlich optimierten Baumaßnahmen.

Das Personal des ZKE Saarbrücken Bereich Abwasser hat eine hohe und sichere Netzkenntnis und Kompetenz im Betrieb der Abwasseranlage des ZKE-Heusweiler. Problempunkte sind erkannt, notwendige organisatorische Regelungen und Verfahren festgelegt und praktisch erprobt.

Mit der Umsetzung des Abwasserkatasters, weiterer Betriebserkenntnisse durch Inspektion und der festgelegten Sanierungsstrategie ist auch künftig eine umfassende und effiziente Gestaltung der Aufgaben im Bereich der Abwasserentsorgung in der Gemeinde Heusweiler gewährleistet

Die Corona-Pandemie kann Auswirkungen beim ZKE Heusweiler haben, insbesondere bei Forderungsausfällen. Wie und in welcher Höhe kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht exakt beurteilt werden.

**Zweckverband Wertstoffhof Köllertal****ZVWK**Am Mühlengarten  
66292 Riegelsberg

Tel: 06806/930-154

**Gründung des Unternehmens**

17. April 2007

**Stammkapital des Unternehmens**

12.000 €

**Verbands-  
mitglieder**Stadt Püttlingen  
Gemeinde Heusweiler  
Gemeinde Riegelsberg**Gegenstand des  
Unternehmens**

Der Zweckverband betreibt als nichtwirtschaftliches Unternehmen im Sinne des § 108 Abs. 2 KSVG in dem Gebiet der verbandsangehörigen Gemeinden einen Wertstoffhof

**Verbands-  
vorsteher**

Häusle, Klaus - Bürgermeister der Gemeinde Riegelsberg

**Verbands-  
versammlung**

Püttlingen

Klein, Denise  
Forster, Dieter  
Müller, Gerd  
Herrmann, Ralf  
Hubertus, Michelle

Bürgermeisterin

Heusweiler

Redelberger, Thomas  
Lesch, Bruno  
Mailänder, Herbert  
Näckel, Kilian  
Trappmann, Claudia

Bürgermeister

Riegelsberg

Häusle, Klaus  
Christmann, Jutta  
Schmidt, Benjamin  
Schmiedel, Dieter  
Waschburger, Ralf

Bürgermeister



## Wesentliche Verträge

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Zweckverband Wertstoffhof Köllertal und dem EVS, in der sämtliche finanziellen und organisatorischen Regelungen zum Betrieb eines Wertstoff-Zentrums niedergeschrieben sind. Der EVS beauftragt im Rahmen seiner Zuständigkeit für Tätigkeiten der abfallbezogenen Wertstoffwirtschaft den Zweckverband mit der Errichtung und dem Betrieb eines Wertstoffzentrums auf dessen Gebiet.

Pachtvertrag zwischen dem Zweckverband Wertstoffhof Köllertal der Gemeinden Heusweiler, Riegelsberg und der Stadt Püttlingen (Pächter) und der Grundstücksgemeinschaft Rösner (Verpächter) über die Verpachtung von Flächen zum Betrieb des Wertstoffhofes vom 24. Mai 2007 und der Änderung des Vertrages vom 25. Juli 2011.

## Beteiligung an anderen Gesellschaften

keine

## Personalentwicklung

kein eigenes Personal vorhanden

## Gewinn- und Verlustrechnung

	2019		2018	
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse		99.583,09		102.895,47
2. Sonstige betriebliche Erträge		300.222,96		289.190,23
		399.806,05		392.085,70
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	-5.726,66		-5.564,66	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-157.109,31	-162.835,97	-151.079,07	-156.643,73
4. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.386,00		-27,00
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten				
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-232.273,26		-234.094,86
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-155,49		-24,97
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.155,33		1.295,14
8. Erträge aus Verlustübernahmen				0
<b>9. Jahresgewinn/-verlust</b>		<b>2.155,33</b>		<b>1.295,14</b>

Zur Beurteilung der Finanzlage wurde die nachstehende Kapitalflussrechnung auf der Grundlage des Finanzmittelfonds (=flüssige Mittel anzüglich eventuell bestehender Kontokorrentkredite) in Anlehnung an DRS 21 zur Kapitalflussrechnung mit entsprechenden Vorjahresausweis erstellt.

## Finanzlage

	2019 T€	2018 T€
Jahresergebnis	2	1
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	2	
Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (-)		
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-3	
Gewinn (+) / Verlust (-) aus dem Abgang von Anlagevermögen		
<b>Cashflow</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	37	9
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	1	3
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>39</b>	<b>13</b>
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-44</b>	<b>-1</b>
(Finanz-)Krediten	44	
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-1	-1
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>43</b>	<b>-1</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands</b>	<b>38</b>	<b>11</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	145	134
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>183</b>	<b>145</b>

Die Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit (39 T€) und der Finanzierungstätigkeit (43 T€) haben ausgereicht, um die Auszahlungen für Investitionen (-44 T€) zu decken und haben zusätzlich den Finanzmittelbestand stichtagsbedingt um 38 T€ auf 183 T€ erhöht

## Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Wesentliche Chancen der zukünftigen Entwicklung sind derzeit nicht erkennbar. Am 19.03.2019 wurde eine Vereinbarung mit dem Entsorgungsverband Saar geschlossen, wonach dieser die Betriebskosten ab 2018 bis zu einer Höhe von 280.000,00 nach Verrechnung der Einnahmen trägt. Die indirekten Personalkosten werden ab dem Wirtschaftsjahr 2018 mit 10% des ausgezahlten Betriebskostenzuschusses anerkannt und in dieser Höhe zusätzlich erstattet.

Wesentliche Risiken bestehen für den Wertstoffhof durch die weitere Abhängigkeit von den Zuschüssen des Entsorgungsverbands Saar, da die notwendigen Mittel nicht aus eigener Kraft erwirtschaftet werden können.

Für das Jahr 2020 sind keine Investitionen vorgesehen. Der Erfolgsplan 2020 weist bei Erträgen und Aufwendungen von jeweils 404 T€ ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

#### 4. Prüfungsgesellschaften bei den Beteiligungsgesellschaften und den Eigenbetrieben der Gemeinde Heusweiler

Beteiligung	Prüfer 2019	Prüfer 2018
GWH	Public Audit Revision GmbH Hindenburgstraße 69 66119 Saarbrücken	Public Audit Revision GmbH Hindenburgstraße 69 66119 Saarbrücken
ZKE-Heusweiler	ATAX Treuhand GmbH Bahnhofstr. 48 66538 Neunkirchen	ATAX Treuhand GmbH Bahnhofstr. 48 66538 Neunkirchen
ZVWK	ATAX Treuhand GmbH Bahnhofstraße 48 66358 Neunkirchen	ATAX Treuhand GmbH Bahnhofstraße 48 66358 Neunkirchen
ABG	Markus Ziegler Dipl. Betriebswirt Saarbrücker Str. 13 66265 Heusweiler	Markus Ziegler Dipl. Betriebswirt Saarbrücker Str. 13 66265 Heusweiler

## 5. Erläuterung der Bilanzkennzahlen

<u>Eigenkapitalquote:</u>	Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit.
<u>Cashflow:</u>	Der Cashflow beschreibt den Mittelzufluss (Einzahlungen) des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss (Auszahlungen) gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für Investitionen, zur Schuldentilgung oder für Gewinnausschüttungen für das Folgejahr zur Verfügung stehen. Der Cashflow ist durch bilanzpolitische Maßnahmen weniger beeinflussbar als der Jahresüberschuss vor Steuern.
<u>Gesamtkapitalrentabilität:</u>	Der Unternehmenserfolg ist nicht allein auf den Eigenkapitaleinsatz zurückzuführen. Zum Gesamterfolg trägt auch das Fremdkapital bei. Die Gesamtkapitalrentabilität spiegelt die effektive Verzinsung des gesamten investierten Kapitals im Unternehmen wider. Sie ist daher aussagefähiger für die Unternehmensbeurteilung als die Eigenkapitalrentabilität.
<u>Anlagendeckungsgrad:</u>	Der Anlagendeckungsgrad zeigt, in welchem Maße das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital gedeckt wird. Diese Kennzahl wird ungünstiger, je anlagenintensiver ein Unternehmensbereich ist. Beispiel: Im Jahr 1996 lag der branchendurchschnittliche Anlagendeckungsgrad I im Einzelhandel bei 14,9 % (Minimum), wohingegen in der Chemischen Industrie und der Elektrotechnik Werte bis 198,8 % (Maximum) erreicht wurden.
<u>Liquiditätsgrad:</u>	Der Liquiditätsgrad zeigt, in welchem Umfang zur fristgerechten Begleichung der Verbindlichkeiten Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen. Aus der Kennzahl wird geschlossen, in welchem Maße das Unternehmen in nächster Zukunft seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.
<u>Umsatzrendite:</u>	Mit Hilfe der Umsatzrendite lässt sich die Entwicklung des Gewinns verfolgen. Sie zeigt an, ob mit einer Umsatzsteigerung eine Änderung des Ergebnisses verbunden ist.
<u>Cashflow in %:</u>	Der Cashflow in % vom Umsatz kann entsprechend zur Umsatzrendite zusätzliche Anhaltspunkte zur Beurteilung der Ertragskraft liefern. Wenn z. B. erhöhte Abschreibungen oder erhebliche Zuführungen zu den langfristigen Rückstellungen zu einem rückläufigen Ergebnis führen, werden diese Einflussfaktoren Cashflow-Rate eliminiert.